L e b e n s l a u f
Monika Nöhre

I. Persönliche Daten

Geboren in Hamburg am 25. August 1950
verheiratet, ein Sohn (geboren 1976)

II. Ausbildung

1957 bis 1970	Schulbesuch
1970 bis 1974	Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg
1974	Erstes Juristisches Staatsexamen
1975 bis 1977	Rechtsreferendariat in Hamburg,
1977	Zweites Juristisches Staatsexamen

III: Berufstätigkeit

1977 bis 1982	Rechtsanwältin in Hamburg
1982	Eintritt in den höheren Justizdienst, Einsatz als Referentin beim Gemeinsamen Prüfungsamt beim Oberlandesgericht
1983	Richterin am Landgericht, ab 1988 Abordnung an das Hanseatische Oberlandesgericht, Verwaltungstätigkeit in den Prüfungsämtern, parallel spruchrichterliche Tätigkeit in einem Familien- und später Zivilsenat
1992	Richterin am Oberlandesgericht, Geschäftsführende Referentin des Gemeinsamen Prüfungsamtes, parallel spruchrichterliche Tätigkeit in einem Zivilsenat
1994 bis 2000	Leiterin des Amtes für Allgemeine Verwaltung in der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, zuständig für die Querschnittsbereiche Personal, Organisation, Haushalt und Technik für die gesamt Justiz
2000 bis 2002	Vizepräsidentin des Hanseatischen Oberlandesgerichts und zugleich Präsidentin des Justizprüfungsamts
2002 bis 2015	Präsidentin des Kammergerichts
ab September 2015	Schlichterin der Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft

VI. Weitere Tätigkeiten bzw. Funktionen

1979 bis 1982	Rechtskundeunterricht an einem Gymnasium
1979 bis 1996	Vorsitzende der Öffentlichen Rechtsauskunfts- und Vergleichsstelle
1988 bis 1996	Mitglied des Disziplinargerichts
ab 1988	Prüferin im juristischen Prüfungsamt (zunächst Hamburg, ab 2002 Berlin)
2000 bis 2002	Mitglied der Sachverständigenkommission zur Bewertung der Personalausstattung der bremischen Gerichte und Staatsanwaltschaften
2011 und 2012	Mitglied des Expertengremiums zur beabsichtigten Zusammenlegung der Oberlandesgerichte Koblenz und Zweibrücken
seit 2015	Lehrbeauftragte an der Humboldt-Universität zu Berlin

V. Mitgliedschaften und weitere Aktivitäten

1) Vorstandsvorsitzende des Vereins „Forum Recht und Kultur im Kammergericht“
2) Vorstandsmitglied der Juristischen Gesellschaft zu Berlin
Herausgeberin der Bücher:
Jüdische Richter am Kammergericht nach 1933 (Simone Ladwig-Winters u.a.),
Die Geschichte des Kammergerichts von 1933 bis 1945 (Stephan Weichbrodt),
Einhundert Jahre – Zur Geschichte eines Gebäudes (Jürgen Kipp),
Lebenswege und Rechtswege (Vorträge im Kammergericht),
Zerstörte Rechtskultur (Vorträge im Kammergericht)